

An die Gemeinden und Korporationen
des Kantons Uri

Altdorf, 25. August 2010

**Projekt Gemeindestrukturreform
Gemeindeinformation Nr. 3**

Sehr geehrte Damen und Herren

Am Mittwoch, 11. August 2010, trafen sich die Projektleitung Gemeindestrukturreform und das Steuerungsorgan zur ersten Sitzung nach der Sommerpause.

Die Mitglieder der Projektorganisation nahmen mit Interesse von den Ergebnissen der Vernehmlassung zum Bericht "Gemeindestrukturreform im Kanton Uri - Analyse der Urner Gemeinden und mögliche Handlungsoptionen" vom 29. April 2010 Kenntnis. Die Urner Gemeinden und weitere interessierte Kreise hatten zwischen Mai und Juli 2010 dazu Stellung genommen.

1. Ergebnisse der Vernehmlassung bei den Urner Gemeinden

Die Vernehmlassung der Gemeinden zeigt, dass Reformen angegangen werden sollen. Generell haben die Gemeinden den Bericht positiv aufgenommen und diverse Anregungen und Klarstellungen zur Darstellung des Ist-Zustands der Gemeinden eingebracht. Diese sind in den Bericht eingeflossen.

Die Gemeinden haben sich insbesondere zu den skizzierten Szenarien geäußert:

- **1a** (Unterstützung fusionswilliger Gemeinden durch den Kanton weitgehend ohne Vorgaben)

- **1b** (Unterstützung fusionswilliger Gemeinden mit organisatorischen und leistungsspezifischen Mindestanforderungen auf Gesetzesebene an die Gemeinden sowie wirkungsvolle Anreize in beratender und finanzieller Form)
- **und 2** (zukünftige Gemeindestruktur durch eine kantonale Abstimmung in einem Schritt festlegen, "Glerner Modell")

Die Mehrheit der Gemeinden (13 von 20) unterstützen ein Projekt gemäss Szenario 1b. Verschiedentlich kommt in den Stellungnahmen der Gemeinden zum Ausdruck, dass im Kanton Uri die Gemeindeautonomie und der föderale Staatsaufbau tief in der politischen Kultur verankert und zu respektieren sind. Eine vom Kanton vorgegebene Gemeindestruktur sei nicht akzeptabel und politisch unrealistisch. Die Gemeinden und deren Behörden wünschen aber, dass für fusionswillige Gemeinden günstige Voraussetzungen für Fusionen geschaffen werden.

2. Regierungsrat nimmt Kenntnis von Vernehmlassung und bereinigtem Bericht

Am 24. August 2010 stellte Prof. Dr. Reto Steiner dem Regierungsrat den auf Grund der Vernehmlassung bereinigten Bericht zur Gemeindestrukturreform vor. Die Justizdirektion informierte den Regierungsrat über die Ergebnisse der Vernehmlassung bei den Gemeinden.

3. Nächste Arbeitsschritte

Der Regierungsrat wird im September 2010 über das weitere Vorgehen debattieren. Er wird die Grundsätze mit entsprechenden Leitsätzen für das weitere Vorgehen zuhanden der Projektleitung festlegen.

Bis Ende 2010 soll die Projektleitung dem Regierungsrat einen Bericht vorlegen, der bereits eine Verfassungsänderung skizziert und die Grundzüge der Ausführungsgesetzgebung möglichst detailliert beschreibt. Nach der Diskussion und Bereinigung dieser Unterlagen will der Regierungsrat seinen Bericht dem Landrat zur Kenntnis vorlegen. Im 2011 sollen gestützt darauf die Rechtsgrundlagen ausgearbeitet, einem breiten Vernehmlassungsverfahren unterworfen und schliesslich dem Landrat und dem Volk zum Beschluss vorgelegt werden.

4. Kommunikation

Im Rahmen von Gemeindebriefen werden wir Sie weiterhin zeitgerecht über die getroffenen Entscheide und über die nächsten Schritte informieren.

Im Herbst 2010 erarbeitet die Projektleitung zudem ein Kommunikationskonzept für die weiteren Schritte im anspruchsvollen Vorhaben der Gemeindestrukturreform in Uri.

5. Nächste Termine (provisorisch)

- September 2010: Beschluss Variantenwahl durch den Regierungsrat
- Ende 2010: Verabschiedung des Berichts durch den Regierungsrat an den Landrat

- Februar 2011: Diskussion und Kenntnisnahme des Berichts im Landrat
- 2011:
 - Ausarbeitung Verfassungsänderung und gesetzliche Grundlagen für Fusionsprojekte durch Projektteam (Kanton und Gemeinden)
 - Vernehmlassung dazu
 - Beratung und Verabschiedung im Landrat
 - Volksabstimmung

6. Weitere Informationen

Die Projektleitung Gemeindestrukturreform stellt unter einem eigenen Menüpunkt im Rahmen des Internetauftritts der Justizdirektion (www.ur.ch/gemeinden) Informationen zur Verfügung. Mit einem Rückmeldeformular können Ideen und Anregungen zur Gemeindestrukturreform jederzeit per Internet eingegeben werden.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Direktionssekretär Dr. Emanuel Strub, Tel. 041 875 22 54, sowie die beiden Gemeindevertreter in der Projektleitung (Emil Walker und Rico Vanolì) zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

JUSTIZDIREKTION URI

Die Vorsteherin



Dr. Heidi Z'graggen, Regierungsrätin

Kopie z. K. an:

- Regierungsrat
- Landrätliche Justizkommission
- Steuerungsausschuss
- Projektleitung
- Direktionssekretäre